

## Alpe Arena (TI)

### Allgemeine Projektinformationen

#### Eckdaten

Sommerungsalp:	Alpe Arena,
Gemeinde:	Vergeletto, Val Onsernone
Alpbetreiber:	Fabiano Rauber und Eva Clivio, 6662 Russo
Alpzeit:	Anfang Juni – Ende September/Mitte Oktober
Höhenlage:	Weidebereiche: von 1600 – 2500 müM
Topographie:	die Alp liegt auf einer grossen Lichtung, Weiden z.T. im Wald welche z.T. sehr steil, wild und unzugänglich sind. Die höheren Weiden sind übersichtlicher.
Zugang:	nur zu Fuss erreichbar. Schwere Lasten werden im Frühjahr mit einem Helikopter hochgeflogen. Während der Alpsaison werden Transporte mit den Eseln durchgeführt. Wanderweg zur SAC Arena-Hütte führt bei der Alp vorbei
Infrastruktur:	Alpgebäude mit Käserei, einfacher Tierstall
Weidesystem:	bis 2020 im freien Weidegang
Tiere:	bis 2022: 60-90 Ziegen, wenige Mutterkühe, Esel und Pferde Ab 2023: 15 eigene Ziegen und 70 Schafe von 1 Besitzer, wenige Mutterkühe, Esel und Pferde
Herdenschutz:	ab 2021 ständige Behirtung und Einsatz eines Nachtpferches
Wolfspräsenz:	seit 2019 werden immer wieder einzelne Wölfe im Onsernonetal nachgewiesen Seit 2021 ist das Onersnoetal-Rudel im Gebiet präsent
Gefahrenperimeter:	Ja, die Alp liegt mitten im Territorium des neuen Onsernonetal-Rudels

### Allgemeine Projektinformationen

Jeden Sommer verbringen Eva und Fabiano mit ihren Ziegen, Kühen, Eseln und Pferden auf der Alpe Arena. Seit 2019 streifen immer wieder einzelne Wölfe durch das Onsernonetal. Im Herbst 2020 wurden 4 Ziegen gerissen. Bis dahin durften die Ziegen jeweils am Nachmittag nach dem Melken wieder auf die Weiden hinaus und blieben über Nacht im offenen Weidegang frei auf den Alpweiden. Am Morgen wurden sie zum Melken wieder zusammengetrieben.

Um weitere Risse möglichst zu vermeiden, wurde für die Alpsaison 2021 ein Hirte angestellt und der Weiderhythmus umgestellt. Der Hirte zieht morgens nach dem Melken mit der Herde auf die Weiden, hütet sie tagsüber und führt sie abends zum Melken wieder zurück zum Stall. Die Nacht verbringen die Ziegen in einer eingezäunten und elektrifizierten Nachtweide nahe dem Stall.

Diese Schutzmassnahmen haben im 2021 schon recht gut funktioniert. Zweimal jedoch fand der Hirte abends bei sehr schlechtem Wetter und starkem Nebel nicht alle Ziegen. Beide Male blieb eine kleine Gruppe nachts ausserhalb des schützenden Nachtpferches und beide Male fehlte am nächsten Tag je eine Ziege aus dieser Gruppe. Die Alpbewirtschafteter gehen davon aus, dass diese beiden Ziegen den Wölfen zum Opfer gefallen sind. Die Wolfspräsenz war während der gesamten Alpsaison sehr stark. Mehrmals tappten ganz in der Nähe der Herde 2 Wölfe in eine Fotofalle. Ende November konnten dann auch im hinteren Onsernonetal 2 Erwachsene und 3 Jungtiere nachgewiesen werden.

## **Ausbau der Herdenschutzmassnahmen im 2022**

2022 wurden die Herdenschutzmassnahmen mit einer zusätzlichen Schlechtwetterweide nochmals ausgebaut und verstärkt. Auch waren im 2022 mehr Hütehunde im Einsatz, die mit ihrer Präsenz, dem Gebell und Markieren auch eine gewisse Abschreckung bewirken konnten. Leider empfiehlt der Herdenschutzbeauftragte des Kantons Tessin, in diesem touristisch stark genutzten Gebiet keine Herdenschutzhunde einzusetzen. Alpbewirtschafterin Eva Clivio überlegt aber, ob sie in Zukunft nicht doch mit Herdenschutzhunden arbeiten sollen. Dank den gut umgesetzten Herdenschutzmassnahmen und auch etwas Glück, verloren sie keine einzige Ziege an das Onsernonetal-Rudel.

## **Umstellung der Herden im 2023**

Anstelle der 90-köpfigen Ziegenherde weidet diesen Sommer eine 70-köpfige Schafherde und nur noch die eigenen 15 Ziegen, Mutterkühe, Pferde und Esel auf der Alpe Arena. Die bewährten Herdenschutzmassnahmen werden weitergeführt und ev. kann Eva Clivio in diesem Sommer einen Herdenschutzhund einer befreundeten Züchterin für den Alpsommer ausleihen.

Für die Umsetzung der geplanten Herdenschutzmassnahmen sind die Alpbewirtschafter auf finanzielle Hilfe angewiesen.

## **Herdenschutzmassnahmen 2023**

- Permanente und professionelle Behirtung (Hirt mit Hütehunden)
- Aktive und kontrollierte Weideführung. Nachts sollen die Tiere in eine gut gezäunte und elektrifizierte Nachtweide getrieben werden.
- Leitziegen und -Schafe mit Positionssendern versehen.
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen

## **Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen**

Die Kosten für die 4-monatige Behirtung übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Alpbewirtschafter, eine permanente Behirtung ist jedoch für den seriösen Schutz der Herden unabdingbar.

- Kosten für eine 4-monatige permanente Behirtung durch einen Hirten mit Hütehunden
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials (Material für Nachtweide und sekundäre Massnahmen)

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

### **Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:**

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**